WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)

Kurzfassung der WKÖ Position

Die Wirtschaftskammerorganisation befürwortet eine strategisch ausgelegte und aktive EU-Handelspolitik im Allgemeinen und ein umfassendes und ehrgeiziges Handelsabkommen mit einem unserer wichtigsten Wirtschafts- und Handelspartnern, den USA, im Besonderen. Vom internationalen Handel abhängige Volkswirtschaften wie Österreich, mit innovativen und wettbewerbsfähigen Waren und Dienstleistungen, werden von diesem Abkommen profitieren. Folgende Verhandlungskapitel müssen im gegenseitigen Interesse der EU und der USA gut und ehrgeizig verhandelt werden:

- **Zollabbau** für alle Waren, Berücksichtigung von besonders sensiblen Wirtschaftsbereichen.
- **Regulatorische Kooperation:**
  - Abbau/Reduktion von bestehenden und Verhinderung zukünftiger ungerechtfertigter nicht-tarifärer Handelshemmnisse (technische Vorschriften, Normen, teure Mehrfachzertifizierungen, Konformitätsbewertungs- und Zulassungsverfahren,) "early warning", Bürokratieabbau, „better regulation mal 2" (EU-USA).
  - Institutionalisierte Zusammenarbeit der Regulierungsbehörden dies- und jenseits des Atlantiks während der TTIP-Verhandlungen (SPS, TBT, 9 Sektorannexe …) und nach Abschluss des TTIP z.B. in Form des Regulatory Cooperation Body (beratende Funktion).
  - Das Instrument der gegenseitigen Anerkennung von Regeln und Produktvorschriften kommt seit jeher nur bei vergleichbaren und gleichwertigen (äquivalenten) bestehenden (Schutz) Bestimmungen zur Anwendung. Das Instrument der Harmonisierung kommt für v.a. für Zukunftstechnologien in Betracht (Nanotechnologie, e-health, e-mobility …).
- **Investitionsschutz** (inkl. Investor-Staat-Streitbeilegung): Die WKÖ spricht sich für einen effektiven Schutz von österreichischen und europäischen Investitionen in Drittstaaten, auch in den USA, aus. In diesem Sinne arbeitet sie aktiv an der Modernisierung der bestehenden unterschiedlichen Investitionsschutzstandards im Hinblick auf ein faires Gleichgewicht zwischen gerechtfertigten Regulierungsinteressen des Gaststaates einerseits und legitimen Schutzinteressen für ausländische Direktinvestitionen andererseits. Darüber hinaus wird ein ehrgeiziges Investitionsschutzkapitel in TTIP als Standard für zukünftige Handelsabkommen der EU und darüber hinaus wichtige Vorbildfunktion entwickeln.
- **Dienstleistungen**: ehrgeiziger Marktzugang, Wahrung gerechtfertigter Schutzinteressen bei öffentlichen Dienstleistungen, Erleichterungen im Bereich der grenzüberschreitenden Dienstleistungen (Mode 4) sowie der US-Visa- und Einreisebedingungen.
- Verbesserter Zugang zur **öffentlichen Beschaffung in den USA**.
- Besondere Berücksichtigung der Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen, **KMU**.
- Weitere Handelsregeln: **Schutz geistiger Eigentumsrechte, Zugang zu Rohstoffen, Energie, bessere Zusammenarbeit bei den geltenden Wettbewerbsregeln, Nachhaltigkeit …**

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

Abteilung für Finanz- und Handelspolitik
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
A-1045 Wien
T: +43 (0)5-90900-4266
F: +43 (0)5-90900-259
E: fhp@wko.at